

**BERGSTRÄßER JAZZ-FESTIVAL:** „Exultatio“ präsentiert am 5. Mai im Lorsche Sapperlot  
gregorianische Klänge mit modernen Einflüssen

## Mittelalter trifft Neuzeit

**BERGSTRASSE.** Gregorianischer Chorgesang kombiniert mit Jazz - was zunächst nach einem eigenwilligen Mix klingt, begeistert das Publikum von "Exultatio" inzwischen seit mehreren Jahren. Die Gruppe um den Jazzpianisten und Komponisten Christoph Schöpsdau hat bewiesen, dass die grenzüberschreitende Neuinterpretation der beiden Musikstile hervorragend funktioniert.

Am 5. Mai (Sonntag) haben Bergsträsser Musikfreunde Gelegenheit, das einzigartige Zusammenspiel von Gregorianik und Jazz im Lorsche Sapperlot live zu erleben. Karten sind ab sofort beim Bergsträsser Anzeiger erhältlich. Der Ort könnte kaum passender sein. Zwischen dem Repertoire von "Exultatio" und dem Kloster Lorsch besteht ein ganz besonderer Bezug: Die Melodien wurden wohl im Kloster gesungen, manche sogar ausschließlich dort.

### Niederschriften nachgewiesen

In der ehemaligen Lorsche Klosterbibliothek konnten die Niederschriften dieser Melodien ebenfalls nachgewiesen werden. Und auch mittelalterliche Hymnen aus dem Lorsche Partnerkloster Geghard in Armenien werden mit einbezogen.

Mit dem Projekt "Exultatio" hat sich der unter anderem an der Manhattan School of Music in New York ausgebildete Musiker Christoph Schöpsdau auf neues Terrain begeben. In einem einzigartigen Crossover zwischen den Musikrichtungen dienen die jahrhundertealten gregorianischen Gesänge als Ausgangspunkt für künstlerisch virtuos umgesetzte Interpretationen.

Einflüsse des Jazz und von musikalischen Stilrichtungen aus aller Welt fließen in die Arrangements mit ein. Schubladendenken ist dabei fehl am Platz, die Stücke entziehen sich gekonnt einer eindeutigen stilistischen Zuordnung.

### Instrumental vielseitig

Seit 2011 tritt das Quartett im In- und Ausland auf. Auf der Bühne stehen Christoph Schöpsdau am Klavier und Keyboard, Matthias Dörsam an verschiedenen Saxofonen, Klarinette, Bassklarinette und Flöte, Matthias Debus am Kontrabass und Claus Hessler mit Schlagzeug und Percussion. Alle vier Musiker haben ihre künstlerischen Wurzeln im Jazz. Christoph Schöpsdau kann auf zahlreiche Konzerte, CD- und Rundfunkproduktionen verweisen.

Auf Basis der überlieferten Mönchsgesänge entwickelt die Gruppe spannende aktuelle Bearbeitungen, die sich teilweise eng am Original orientieren, zum Teil aber auch völlig neue Kompositionen zu Gehör bringen. Der Verzicht auf Gesang und die außergewöhnliche Instrumentierung rücken die gregorianischen Klänge in ein gänzlich neues Licht.

Künstlerisch bietet die mittelalterliche Musik den idealen Hintergrund für Improvisationen: Die harmonische und rhythmische Offenheit gregorianischer Hymnen erlaubt viel Spielraum für einen kreativen Umgang mit dem Material. Dabei korrespondieren Kirchentonarten mit modernen Improvisationstechniken.

Das Bergsträßer Jazz-Festival wird präsentiert von Bergsträßer Anzeiger, GGEW, Stadtkultur Bensheim und Sparkasse Bensheim. Die künstlerische Leitung hat Prof. Bruno Weis. *han*

Montag, 08.04.2013